

# Neuer Verein bläst Staub von der »Tugend«

Charakter bilden, zu Werten erziehen – Offene Treffen einmal pro Monat – Auch Kurse – Idee kommt aus Kanada

**Bad Nauheim/Friedberg (ihm).** Seit März besteht der weltweit tätige Verein TugendProjekt auch in Deutschland. Sitz ist in Königswinter. Ziel ist es, bekräftigende und motivierende Strategien zur Verfügung zu stellen, die das Ausüben der Tugenden im Alltag ermöglichen und anregen. Tugenden wie Aufrichtigkeit, Entschlossenheit, Toleranz und Verbindlichkeit gehören beispielsweise dazu. Altmodisch? »Im Gegenteil«, unterstreichen die Organisatorinnen des Wetterauer Tugendtreffs. »Endlich bläst ein frischer Wind den Staub von diesem Wort herunter.« Monatliche Treffen im Usa-Wellenbad und Fortbildungskurse werden von dem neuen Verein angeboten.

Zum Gespräch mit der WZ hat Christiane Streibel nach Hause eingeladen. Auch die stellvertretende Vereinsvorsitzende Andrea Kube und Sylvia Ziegler sind dabei. Kube gehört zu den Vereinsgründerinnen in Deutschland. »Das Tugendprojekt entstand Anfang der neunziger Jahre in Kanada«, erzählt sie. Initiatoren waren Linda Kavelin-Popov, Dan Popov und John Kavelin. »Sie überlegten: »Was können wir beitragen und den Menschen mitgeben, damit das Zusammenleben sicher und friedlich gestaltet werden kann?« Kube lernte die Ideen 2001 in Neuseeland kennen. Für ein Jahr lebte sie mit Mann und Nachwuchs dort. Wie ihr auffiel, herrschte im Kindergarten ein besonders respektvolles, ermutigendes Klima. Kube wollte mehr über diesen Er-



**Sylvia Ziegler, Christiane Streibel und Andrea Kube (von links) haben sich zusammengesetzt, um den monatlichen Tugendtreff vorzubereiten.**

ziehungsstil erfahren. »Die Kindergärtnerinnen empfahlen mir das Buch der Kavelin-Popovs »The Family Virtues Guide«, erzählt die Friedbergerin. Später nahm sie an einer Fortbildungsveranstaltung in Deutschland teil. »Beim Kurs fand sich eine Gruppe von acht Leuten, die den Verein gründen wollten.«

Nachdem Kube ein Vertiefungsseminar absolviert hatte, begann sie Einführungskurse im Bekanntenkreis zu veranstalten. Gecoacht wird sie durch einen »Master Facilitator« aus Holland. »Auch die Kursleiter werden »Facilitator« genannt. Das bedeutet soviel wie Wegbegleiter«, erläutert die stellvertretende

Vorsitzende. Der »Facilitator« höre genau zu und gebe keine Ratschläge. »Ziel ist, dass die Teilnehmer ihren Weg selber finden.«

## Fünf Strategien

Das Konzept »Bring Tugenden zum Leben« werde über fünf Strategien erarbeitet. Sie böten methodische Hilfen zur Charakterbildung und Entwicklung der inneren Potenziale. »Die Sprache der Tugenden sprechen« ist ein Beispiel. Kube: »Nach einer langen Autofahrt kann man zum Kind sagen: »Du warst sehr geduldig.« Das ist etwas anderes als: »Danke, dass du stillgehalten hast.« Es ist auch greifbarer

als »Das hast du schön gemacht«. Das Kind erfährt, dass es die Tugend der Geduld gezeigt hat. Es weiß: »Mir wird das zugetraut.« Eine andere Strategie sei es, »lehrbare Momente« zu erkennen. »Im Alltag stören wir uns oft an Dingen – statt uns mit den vielen Gelegenheiten zu befassen, zu loben und zu ermutigen.« Das Tugendprojekt verstehe sich nicht nur als Elternbegleitung. Es greife auf allen Ebenen menschlichen Miteinanders.

Die Strategien werden im Einführungskurs erarbeitet. Christiane Streibel berichtet, wie sie auf die Gruppe aufmerksam wurde. »Eine Nachbarin erzählte mir davon. Zunächst dachte ich, ich habe nicht genug Zeit. Doch dann freute ich mich jede Woche aufs nächste Treffen.« Begleitmaterial kann erworben werden. Sylvia Ziegler erläutert, wie sie die Karten einsetzt, auf denen die Tugenden beschrieben sind: »Jedes Familienmitglied sucht sich pro Woche eine Karte heraus und versucht, sich in dieser Eigenschaft zu üben.« Die Karte solle so platziert werden, dass man regelmäßig daran erinnert wird. »Jeder kann die Karten auf seine Weise verwenden.«

Monatlich veranstaltet die Gruppe ein offenes Treffen im Seminarraum des Usa-Wellenbads. Nächster Termin ist Donnerstag, 28. Januar (19.30 Uhr). Das Motto lautet: »Viele gute Vorsätze – Was brauchen wir, um unsere Ziele zu erreichen?« Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Infos gibt es auf der Internet-Seite [www.tugendprojekt.de](http://www.tugendprojekt.de). (Foto: ihm)